



Neue Ornamente

Muster-Blätter für Architekten, Fabrikanten, Bauhandwerker und Künstler ;
Vorlege-Blätter für Kunst-, Bau- und Gewerbe-Schulen

Asmus, Heinrich Ernst

Berlin, [1844]

Inhalt Der Neuen Folge.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69209](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69209)

INHALT

DER NEUEN FOLGE.

- Heft I. Blatt 1.** Musterbild eines gewebten oder gedruckten Teppichs. Für Firnisdruck auf Wachstuch, als Fuß- und Tischdecke, kann die Bronze angewandt, bei der Ausführung in Wolle und Baumwolle statt derselben ein gelblicher oder hell violetter Ton gebraucht werden. Die Farben können übrigens alle nach Bedürfnis geändert werden. In Seide kann das Muster, Farbe in Farbe, so patentirt werden, daß man z. B. roth in Atlas, die Bronze in Schluß-Licéree, Grün in Gros de Tours, Schwarz in Taft abbildet. Es werden sich alsdann von selbst gewisse Lichtkanten an einer Seite der Ornamente ergeben, die die Façon klar und schön herausheben. Uebrigens können alle Ornamenten-Streifen des Musters einzeln zu gewissen Bedürfnissen angewandt werden, z. B. würde der breite Bordenstreif zur Damastarbeit besonders günstig sein.
- Blatt 2.** Architektonische Gliederbänder. No. 1. Welle. No. 2. Welle und Eierstab. Anwendung freier Pflanzenformen im Styl. No. 3. Flaches Ornamentband. Die Ausführung der Details kann angewandt werden in gebranntem Thon, in Metallguss (z. B. in Zinn bei Bilder- und Spiegelrahmen) oder auch in einfarbiger Malerei auf den betreffenden Gesimgliedern. Ein Gleiches gilt von Blatt IV und VI.
- Blatt 3.** No. 1. 2. Rinnblatt-Varianten, namentlich zum Schmuck von Kehlen und Vouten. No. 3. Gliedermalerei auf nebenstehendem Profile. No. 4. 5. leichte Bandstreifen, zu mannigfaltiger Anwendung geeignet. Ueberhaupt können, mit materieller Motivierung, alle Details als Borden und Einfassungen zur Wirkerei angewandt werden.
- Blatt 4.** Architektonische Gliederbänder, auf die nebenstehenden Profile bezüglich.
- Blatt 5.** Ornamente zu Feldertheilungen an Wänden und Decken. Auch zur Ausführung in Seide, feiner Wolle und Baumwolle; zu Borden, ganzen Kleider- und ähnlichen Stoffen, zu Kattun- und Tapetendruck geeignet.
- Blatt 6.** Ornamenten-Bänder, zu Friesstreifen, Einfassungen u. s. w. bestimmt; auch geeignet zu Jacquard-Arbeiten in Seide, Baumwolle und feiner Wolle, entweder Farbe in Farbe, oder in andersfarbigem Schuß.

- Heft II. Blatt 7.** Architektonische Theilstreifen auf Decken und Wänden; auch anwendbar für Druck und Weberei in streifigen Mustern zu Stoffen. Es wechseln alsdann glatte Streifen in beliebiger Breite mit gemusterten ab. Bei der Ausführung in Seide, Halbseide oder Baumwolle werden natürlich die verschiedenen Farben in verschiedene Schnürungen oder Abbildungen übersetzt, so daß nur der Schuß von anderer Farbe, als die Kette.
- Blatt 8.** Reliefstreifen in Stuck, Thon und Metall auszuführen.
- Blatt 9.** Gesims und Theil einer Zimmerwand. Die Reliefs aus Stuck und theilweise gefärbt. Das Profil des Ganzen ist auf Tafel XI. enthalten.
- Blatt 10.** Farbige Schablonen zu Wandfriesen.
- Blatt 11.** Architektonische Gliedermalereien; auch zur Dekoration von Gefäßgliedern anzuwenden.
- Blatt 12.** Damast-Muster zu Möbelbezügen, Gardinen u. s. w. Die breite Borte wird als Einfassung auf die Seite der Kissen und Polster gesetzt, die schmale zur Theilung der Sitz- und Lehnpolster gebraucht.
- Heft III. Blatt 1.** Decke und Wand eines grösseren Zimmers. Der gemalte Blattstrang, welcher die Decke umgiebt, schließt sich unmittelbar dem obersten Kymation der Wand an, die ganze Decke ist als ein Tuch gedacht, welches über die ausgespannten Blattstränge gebreitet ist. Dies gilt auch von II. und III. Die Decken sind nach einem andern Maafstabe gezeichnet als die Dekorationen der Wände.
- Blatt 2.** Decke und Wand eines ähnlichen Zimmers. Die Decke ist durch Stuckrelief charakterisirt; darunter das Profil.
- Blatt 3.** Decke eines Zimmers zu festlichem Gebrauch.
- Blatt 4.** Wand dieses Zimmers.